

HYBRID-  
VERANSTALTUNG:  
**VOR ORT**  
UND ALS  
**LIVESTREAM**

# ASKLEPIOS KREBSKONGRESS 2023 KREBS UND FÜRSORGE

09. – 11. Februar 2023, Hamburg  
<https://asklepios-krebskongress.goes-virtual.de>

 **ASKLEPIOS**  
TUMORZENTRUM  
HAMBURG

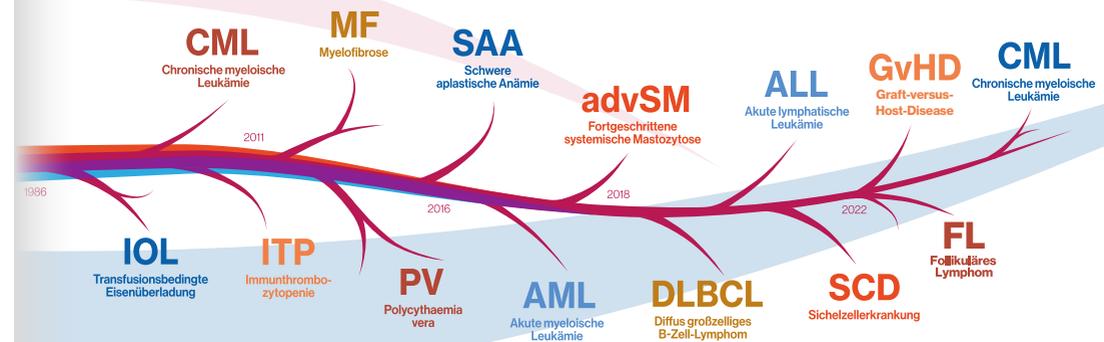


## INHALT

Allgemeine Informationen .....	7
Programm 09. Februar 2023 .....	8
Programm 10. Februar 2023 .....	10
Programm 11. Februar 2023 .....	12
Satellitensymposien .....	14
Programm Pflageitag .....	18
Diplomarbeiten in der Tumormedizin: Vorstellung der besten Arbeiten .....	21
Sponsoren .....	22
Anmeldung und Teilnahmegebühren .....	24
Referentinnen, Referenten und Vorsitzende .....	26
Lageplan .....	34



# Innovationen liegen uns im Blut



# KREBS UND FÜRSORGE – EINE EINLADUNG

## An alle onkologisch Interessierten,

Krebserkrankungen stellen eine erhebliche Zäsur im Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen dar – mit Fragen, Wünschen, Unsicherheit und Ängsten, die der besonderen Fürsorge bedürfen. Verbunden ist dies für Patient:innen stets auch mit der Hoffnung auf Hilfe – durch uns „Krebs-Profis“. Wie kommen die Verheißungen der modernen Medizin, die vielfältigen, komplexen, innovativen Verfahren und die individuelle Situation der Erkrankten mit ihren speziellen Bedürfnissen am besten zusammen? Onkologie ist Teamarbeit! Unser gemeinsames Ziel heißt, unseren Patient:innen zum richtigen Zeitpunkt die richtige Therapie anzubieten.

*Krebs und Fürsorge* stellt daher das Motto unseres 4. Asklepios Krebskongresses 2023 dar. Wir werden den Begriff „Fürsorge“ aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchten. Medizinisch, sozial und politisch. Wir möchten Ihnen als Therapeut:innen kompakt die Neuerungen aus der Welt der Onkologie präsentieren. Komprimiert und übersichtlich für einzelne Tumorentitäten. Fürsorge gilt darüber hinaus allen medizinischen Akteuren sowie den multiprofessionellen Behandlungsteams, die täglich Großartiges leisten.

Wir haben ein umfangreiches Programm zusammengestellt und freuen uns, Sie persönlich auf dem Campus der Asklepios Medical School in Hamburg St. Georg begrüßen zu dürfen. Die Pandemie hat uns gelehrt, Fortbildungen den individuellen Bedürfnissen aller Interessierten anzupassen. Daher bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch „virtuell“ dabei zu sein. Jeder nach seiner Fassung!

Sie haben die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Aspekte der interdisziplinären Tumormedizin in Versorgung, Forschung und Innovation umfangreich zu informieren. In den 20 wissenschaftlichen Sitzungen, den beiden Plenarsitzungen und den Keynote Lectures treffen Sie sowohl auf nationale und internationale Top-Spezialist:innen als auch auf unsere lokalen Expert:innen. Das politische Forum, welches ebenfalls dem Kongressmotto *Krebs und Fürsorge* gewidmet ist, schafft einen Rahmen zum Austausch mit Vertreter:innen aus Wissenschaft und Politik über die Aspekte der optimalen Versorgungslandschaft in der Tumormedizin.

Am Donnerstag gibt es bereits zum zweiten Mal eine eigene Sitzung für den onkologischen Nachwuchs. Am Freitag wird der Krebskongress durch den zum zweiten Mal stattfindenden Pflorgetag ergänzt. Die Zielgruppe des am Samstag fest etablierten fünften Patientenaktionstages sind *Patient:innen, Angehörige und Interessierte*.

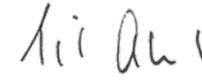
Es erwartet Sie ein buntes onkologisches Potpourri, das für alle etwas bereit hält.

Wir freuen uns auf Sie in Hamburg!

Ihre



**Prof. Dr. med. Carolin Tonus**  
Kongresspräsidentin



**Prof. Dr. med. Dirk Arnold**  
Medizinischer Vorstand  
Tumorzentrum Hamburg



**Dr. med. Claas Wesseler**  
Co-Kongresspräsident

Roche

Wenn eine Vision  
Form annimmt.

REGISTRATION

NEU. Jetzt auch  
in der Adjuvanz.\*



**TECENTRIQ®**  
atezolizumab

Von Lebensqualität und -erhalt in fortgeschrittenen Stadien bis hin zu Heilungschancen  
in der Adjuvanz\* beim NSCLC.1

\*Für die adjuvante Therapie von NSCLC-Patient:innen mit PD-L1-Expression  $\geq 50\%$ .1 Aktuelle Fachinformation TECENTRIQ®.

**TECENTRIQ® 840 mg/1.200 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung**

**Wirkst.:** Atezolizumab. **Zus.:** 840 mg: 1 Durchstechfl. mit 14 ml Konzentrat enth. 840 mg Atezolizumab, entspr. einer Konz. von 60 mg/ml vor Verdünnung. 1.200 mg: 1 Durchstechfl. mit 20 ml Konzentrat enth. 1.200 mg Atezolizumab, entspr. einer Konz. von 60 mg/ml vor Verdünnung. Sonst. Bestandl.: Histidin, Essigsäure 99 %, Saccharose, Polysorbit 20, Wasser für Injekt.-zwecke. **Anw.:** Urothelkarzinom (UC): Tecentriq als Monother. wird angew. b. erw. Pat. zur Behandl. d. lokal fortgeschrittenen oder metastasierten UC nach vorheriger platinhaltiger Chemother. od. die für eine Behandl. mit Cisplatin als ungeeignet angesehen werden, u. deren Tumoren eine PD-L1-Expression  $\geq 5\%$  aufweisen. Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC): Tecentriq als Monother. wird angew. zur adjuvanten Behandl. des NSCLC nach vollständ. Resektion u. platinbasierter Chemother. bei erw. Pat. mit hohem Risiko für ein Rezidiv u. deren Tumoren eine PD-L1-Expression auf  $\geq 50\%$  der Tumorzellen aufweisen u. kein EGFR-mutiertes oder ALK-positives NSCLC haben. Tecentriq wird angew. in Komb. m. Bevacizumab, Paclitaxel u. Carboplatin bei erw. Pat. zur Erstlinienbehandl. d. metastasierten NSCLC m. nicht-plattenepithelialer Histologie. B. Pat. m. EGFR-Mutationen od. ALK pos. NSCLC ist Tecentriq in Komb. m. Bevacizumab, Paclitaxel u. Carboplatin nur nach Versagen der entspr. zielgerichteten Ther. anzuwenden. Tecentriq wird angew. in Komb. m. nab-Paclitaxel u. Carboplatin, zur Erstlinienbehandl. d. metastasierten NSCLC m. nicht-plattenepithelialer Histologie b. erw. Pat. d. keine EGFR-Mutationen u. kein ALK-pos. NSCLC haben. Tecentriq als Monother. wird angew. bei erw. Pat. zur Erstlinienbehandl. d. metastasierten NSCLC, deren Tumoren eine PD-L1-Expression  $\geq 50\%$  der TC od.  $\geq 10\%$  bei IC aufweisen und die keine EGFR-Mutationen oder ein ALK-positives NSCLC haben. Tecentriq als Monother. wird angew. b. erw. Pat. zur Behandl. d. lokal fortgeschrittenen od. metastasierten NSCLC nach vorheriger Chemother. Pat. m. EGFR-Mutationen od. ALK-pos. NSCLC sollten vor der Ther. mit Tecentriq zudem auch bereits entspr. zielgerichtete Ther. erhalten haben. Kleinzelliges Lungenkarzinom (SCLC): Tecentriq wird angew. in Komb. m. Carboplatin u. Etoposid b. erw. Pat. zur Erstlinienbehandl. d. SCLC im fortgeschritt. Stadium. Triple-negatives Mammakarzinom (TNBC): Tecentriq wird angew. in Komb. mit nab-Paclitaxel b. erw. Pat. zur Behandl. d. nicht resezierbaren lokal fortgeschritt. od. metastasierten TNBC, deren Tumoren eine PD-L1-Expression  $\geq 1\%$  aufweisen u. d. keine vorherige Chemother. zur Behandl. d. metastasierten Erkrank. erhalten haben. Hepatozelluläres Karzinom: Tecentriq wird angew. in Komb. m. Bevacizumab b. erw. Pat. zur Behandl. d. fortgeschritt. od. nicht resezierbaren hepatozellulären Karzinoms, die keine vorherige systemische Behandl. erhalten haben. **Gegenanz.:** Überempf.-keit gg. Atezolizumab od. e. d. o. g. sonst. Bestandl. **Nebenw.:** Monother.: Harnwegsinfekt., vermind. Appetit, Kopfschm., Dyspnoe, Husten, Übelk., Erbr., Diarrhoe, Hautausschl., Pruritus, Arthralgie, Rückenschm., Fieber, Ermüdung (Fatigue), Asthenie, Thrombozytopenie, infus.-bedingte Reakt., Hypothyreose, Hyperthyreose, Hypokaliämie, Hypotonie, Pneumonitis, Hypoxie, Nasopharyngitis, Kolitis, Abdominalschm., Dysphagie, Schm. im Oropharynx, erhöh. AST/ALT, Hepatitis, trock. Haut, Schm. d. Muskel- u. Skelettsystems, erhöh. Kreatinin im Blut, grippähnli. Erkrank., Schüttelfrost, Diabetes mellitus, Nebenniereninsuffizienz, Guillain-Barré-Syndr., Meningoenzephalitis, Pankreatitis, schwere kutane Nebenwirkungen, Psoriasis, Myositis, Nephritis, Hypophysitis, Myastheniesyndr., Uveitis, Myokarditis, Pemphigoid, nicht-infektiöse Zystitis, Komb.-therapie: Lungeninfekt., Anämie, Thrombozytopenie, Neutropenie, Leukopenie, Hypothyreose, vermind. Appetit, periphere Neuropathie, Kopfschm., Hypertonie, Dyspnoe, Husten, Nasopharyngitis, Übelk., Erbr., Diarrhoe, Obstipat., Hautausschl., Pruritus, Alopecie, Arthralgie, Schm. d. Muskel- u. Skelettsystems, Rückenschm., Fieber, Ermüdung (Fatigue), Asthenie, peripheres Ödem, Sepsis, Lymphopenie, infus.-bedingte Reakt., Hyperthyreose, Hypokaliämie, Hyponatriämie, Synkope, Schwindelgefühl, Dysphonie, Stomatitis, Dysgeusie, erhöh. AST/ALT, Proteinurie, erhöh. Kreatinin im Blut, erhöh. alkal. Phosphatase im Blut, schwere kutane Nebenwirkungen, Psoriasis, Pemphigoid. Verschreibungspflichtig. **Hinweise der Fachinformation beachten. Pharmazeutischer Unternehmer:** Roche Registration GmbH, Grenzach-Wyhlen, DE. Weitere Informationen auf Anfrage erhältlich. Vertreter in Deutschland: Roche Pharma AG, Grenzach-Wyhlen. Stand der Information: Juni 2022

MDE-00013446

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Wissenschaftliche Leitung

Asklepios Tumorzentrum Hamburg  
www.asklepios.com/hamburg/tumorzentrum  
Hotline: +49 800 8018080

### Kongresspräsidentin

Prof. Dr. med. Carolin Tonus

### Co-Kongresspräsident

Dr. med. Claas Wesseler

### Medizinischer Vorstand Asklepios Tumorzentrum Hamburg

Prof. Dr. med. Dirk Arnold

### Wissenschaftliche Leitung und Moderation Pflege tag

Suad Kamberovic

### Wissenschaftliche Leitung und Moderation Patientenaktionstag

PD Dr. med. Georgia Schilling

### Öffentlichkeitsarbeit

Marion König

### Anerkennung

Die Veranstaltung wird bei der Ärztekammer Hamburg zur Zertifizierung eingereicht. Ebenso werden RbP-Punkte beantragt.



### Organisation

Akademie für Ärztliche Fortbildung – Ärzteakademie

Myriam Ahrens • Tel.: +49 40 181885-2512

Christin Fink • Tel.: +49 40 181885-2520

Lohmühlenstraße 5 • 20099 Hamburg

aerzteakademie@asklepios.com

www.asklepios.com/krebkongress

### Veranstaltungsorte

#### Asklepios Klinik St. Georg

Lohmühlenstr. 5 • 20099 Hamburg

#### Georgie – Kongresse & Events

c/o Asklepios Klinik St. Georg, Haus W

#### Asklepios Campus Hamburg – Semmelweis Universität

c/o Asklepios Klinik St. Georg, Haus P

UHRZEIT	GEORGIE* – STREAM 1	AMS HÖRSAAL 3* – STREAM 2	AMS HÖRSAAL 1* – STREAM 3	AMS HÖRSAAL 2* – LIVE (KEIN STREAM)
14:00	<p><b>Begrüßung</b>  <i>Prof. Dr. C. Tonus, Hamburg;</i>  <i>Dr. B. große Broermann, Königstein;</i>  <i>Dr. P. Emami, Hamburg;</i>  <i>Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg</i></p>			
14:25	<p><b>Grenzzlinien zwischen kurativer und palliativer Intention: die optimale Therapie des lokal fortgeschrittenen Kolon- und Rektumkarzinoms</b>  <i>Dr. M. Lipp, Hamburg;</i>  <i>Dr. S. Neumann, Hamburg</i></p> <p><b>Multimodale Therapie der Peritonealkarzinose</b>  <i>Dr. H. Leebmann, Regensburg</i></p> <p><b>Ein neues „Label“: neoadjuvante Therapie des fortgeschrittenen Kolonkarzinoms.</b>  <i>Prof. Dr. A. Stein, Hamburg</i></p> <p><b>Rektumkarzinom:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Operative Therapie in 2022</b> <i>Dr. M. Lipp, Hamburg</i></li> <li><b>Interdisziplinäre Therapie</b> <i>Prof. Dr. C. Rödel, Frankfurt</i></li> </ul>	<p><b>Asklepios Campus Hamburg: Tumormedizin in Lehre, Versorgung und Forschung</b>  <i>Prof. Dr. K. J. Oldhafer, Hamburg;</i>  <i>Dr. T. Thiel, Hamburg</i></p> <p><b>Onkologie an der Semmelweis-Universität: Welche Bedeutung hat die Tumormedizin in Versorgung und Forschung?</b>  <i>Prof. Dr. A. Kiss, Budapest</i></p> <p><b>Aktuelle onkologische Ausbildung am ACH: Das neue Curriculum der personalisierten Onkologie</b>  <i>PD Dr. G. Schilling, Hamburg</i></p> <p><b>Studierendenförderung: Erste Stipendiaten der ESMO-Studierendenakademie in Valencia 2022</b>  <i>S. Theill, Hamburg; L. Fiehn, Hamburg</i></p> <p><b>Forschung in der Tumormedizin am ACH: Stand und Unterstützungsangebote</b>  <i>Dr. M. Grimm, Hamburg;</i>  <i>Dr. N. Geßler, Hamburg</i></p>	<p><b>Rehabilitation</b>  <i>PD Dr. T. Widmann, Triberg;</i>  <i>PD Dr. G. Schilling, Hamburg</i></p> <p><b>PROMs in der Rehabilitation – Bedeutung für QM und Patient:innen</b>  <i>Dr. R. Bürgy, Offenburg</i></p> <p><b>COVID-19, Krebs und Rehabilitation</b>  <i>Prof. J. Wagner, Durbach</i></p> <p><b>Reha goes digital – Caspar Health</b>  <i>F. Merten, Berlin</i></p> <p><b>Auf die Plätze, fertig, Leben – Reha für junge Menschen mit Krebs</b>  <i>PD Dr. T. Widmann, Triberg</i></p>	<p><b>Gynäkologische Tumoren</b>  <i>Dr. A. Plaikner, Hamburg;</i>  <i>N. N.</i></p> <p><b>Molekulare Pathologie und zielgerichtete Onkologie bei gynäkologischen Malignomen: Was ist Standard in 2023?</b>  <i>Prof. Dr. K. Tiemann, Hamburg</i></p> <p><b>Endometriumkarzinom – Welche Konsequenzen haben Biomarker für die Therapiestrategie?</b>  <i>N. N.</i></p> <p><b>Operative Strategien beim Zervixkarzinom</b>  <i>Dr. A. Plaikner, Hamburg</i></p>
15:25	Pause	Pause	Pause	Pause
15:30	<p><b>SATELLITENSYMPOSIUM der Firma BMS (S. 14)</b></p>			
16:30	<p><b>Mammakarzinom</b>  <i>Dr. U. Scholz, Hamburg;</i>  <i>Prof. Dr. T. Wündisch, Marburg</i></p> <p><b>Neue Therapieoptionen beim primären Mammakarzinom</b>  <i>Dr. K. Seiffert, Hamburg</i></p> <p><b>Adjuvante Strahlentherapie: ist die Hypofraktionierung nicht der obligate Standard?</b>  <i>Dr. J. Precht, Hamburg</i></p> <p><b>Metastasiertes hormonrezeptorpositives Mammakarzinom – Optionen in der 1. und 2. Therapielinie</b>  <i>Dr. H. Fink, Hamburg</i></p> <p><b>„Low HER2-Expressors“ und molekulare Subgruppen: Brauchen wir eine neue Taxonomie beim Mammakarzinom?</b>  <i>Prof. Dr. T. Wündisch, Marburg</i></p>	<p><b>Oberer GI-Trakt</b>  <i>Prof. Dr. D. Perez, Hamburg;</i>  <i>H. Weilert, Hamburg</i></p> <p><b>Metamorphose einer Operation: die radikale Ösophagektomie</b>  <i>Prof. Dr. D. Perez, Hamburg</i></p> <p><b>Perioperative Therapie fortgeschrittener Stadien: wohin bewegen sich die Standards?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Platteneithelkarzinom des Ösophagus: CROSSING the lines – auch noch in 2023?</b> <i>Y. Butt, Hamburg</i></li> <li><b>Ösophagus-/Magenkarzinom: Die optimierte Systemtherapie</b> <i>Dr. J. Dahlke, Elmshorn</i></li> </ul> <p><b>Systemische Therapie des fortgeschrittenen Ösophagus- und Magenkarzinoms</b>  <i>H. Weilert, Hamburg</i></p> <p><b>Immuntherapie: Neue Therapieoptionen beim Magen- und Ösophaguskarzinom</b>  <i>Prof. Dr. S. Lorenzen, München</i></p>	<p><b>Urologische Tumoren</b>  <i>PD Dr. P. Anheuser, Hamburg;</i>  <i>Dr. O. Engel, Hamburg</i></p> <p><b>Urothelkarzinom: Neue Standards in der medikamentösen Therapie</b>  <i>Prof. M. de Santis, Berlin</i></p> <p><b>Nierenzellkarzinom</b>  <i>Prof. Dr. N. Wagener, Hamburg</i></p> <p><b>Hodentumoren</b>  <i>Prof. Dr. K.-P. Dieckmann, Hamburg</i></p> <p><b>Überblick und neue Aspekte in der modernen Behandlung des Prostatakarzinoms</b>  <i>Dr. M. Howaldt, Hamburg</i></p>	<p><b>Forschung und Ausbildung am Asklepios Campus Hamburg</b>  <i>PD Dr. S. Sheikhzadeh, Hamburg;</i>  <i>Dr. N. Geßler, Hamburg</i></p> <p><b>SEDIWORK: Häuserübergreifende ärztliche Weiterbildung am Beispiel der Allgemein- und Viszeralchirurgie</b>  <i>Dr. D. S. Sert, Leipzig</i></p> <p><b>Diplomarbeiten in der Tumormedizin: Vorstellung der besten Arbeiten</b>  <i>Darja Sadeghi,</i>  <i>Francis Maren Konermann,</i>  <i>Larissa Gessner,</i>  <i>Nils Philipp Hofmann</i></p> <p><b>Chancen für Karrieren in der Onkologie</b></p>
17:45	Pause	Pause	Pause	Pause
18:00	<p><b>PLENARSITZUNG: KREBS UND FÜRSORGE</b>  <b>Caring for Caregivers – wer sorgt sich um die Versorger? Initiativen und Handlungsfelder</b>  <i>Vorsitz: Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg;</i>  <i>Prof. Dr. C. Tonus, Hamburg</i></p> <p><b>Burnout und Resilienz – eine Herausforderung für die Zukunft</b>  <i>PD Dr. C. Oing, Newcastle</i></p> <p><b>War in Ukraine: Impact on patient care and caregivers</b>  <i>R. Shyyan MD, MSc, Lwiv</i></p>			
18:45	Ende Tag 1	Ende Tag 1	Ende Tag 1	Ende Tag 1

UHRZEIT	GEORGIE* – STREAM 1	AMS HÖRSAAL 3* – STREAM 2	AMS HÖRSAAL 1* – STREAM 3	AMS HÖRSAAL 2* – LIVE (KEIN STREAM)
12:30	<b>SATELLITENSYMPOSIUM der Firma Roche (S. 14)</b>			
13:15	Pause	<b>Neuroendokrine Tumoren (NET)</b> <i>Dr. U. Pape, Hamburg; Dr. W. Grothe, Hamburg</i>	<b>Neuroonkologie</b> <i>Prof. Dr. A. Gutenberg, Hamburg; Dr. M. Lücke, Hamburg</i>	<b>Molekulare Onkologie</b> <i>Prof. Dr. L. Heukamp, Hamburg; Prof. Dr. A. Stang, Hamburg</i>
13:30	<b>Pflegezeit 13:30 – 18:00 Uhr</b> <i>Programm siehe Seite 15</i>	<b>15 Standards der Pathologischen Diagnose neuroendokriner Neoplasien in Lunge und Gastrointestinaltrakt</b> <i>Prof. B. Konukiewitz, Kiel</i> <b>Neuroendokrine Tumoren der Lunge/ Bronchialkarzinoide: Ergebnisse der AKHH</b> <i>P.-E. Deppe, Hamburg</i> <b>Medikamentöse Therapie bei NEN: Standards und Perspektiven</b> <i>PD Dr. A. Rinke, Marburg</i>	<b>Ausblick: Neues in der Gliomtherapie</b> <i>Dr. med. H. Theisgen, Hamburg</i> <b>Meningeome: Optionen einer stadienadaptierten Therapie</b> <i>Dr. M. Lücke, Hamburg</i> <b>Künstliche Intelligenz (AI) in Neuro-Oncology: Radiogenomics</b> <i>PD Dr. med. D. Kalasauskas, Mainz</i> <b>Zerebrale Hochpräzisionsbestrahlung</b> <i>Prof. Dr. S. Adeberg, Marburg/Heidelberg</i> <b>Benefits der zertifizierten neuroonkologischen Nachsorge</b> <i>PD Dr. med. N. Keric, Mainz</i>	<b>Molekular zielgerichtete Therapieauswahl: Is the best yet to come?</b> <i>Prof. Dr. S. Loges, Mannheim</i> <b>ctDNA: Background, clinical use and potential applications</b> <i>Prof. K.-L. Garm Spindler, Aarhus/Hamburg</i> <b>Welche Bedeutung hat die molekulare Onkologie in der täglichen Routine?</b> <i>Prof. Dr. A. Stang, Hamburg</i> <b>Welche Instrumente werden in den nächsten Jahren in der molekularpathologischen Diagnostik wichtig werden?</b> <i>Prof. Dr. L. Heukamp, Hamburg</i>
14:30	Pause	Pause	Pause	Pause
14:45		<b>KEYNOTE LECTURE</b> <b>Prävention in der Ära der molekularen Medizin</b> <b>Mechanism of Action and Inflammatory Axis for Air Pollution induced Non-Small Cell Lung Cancer</b> <i>Prof. C. Swanton</i> <i>MBPhD, FRCP, FMedSci, FAACR, FRS, London</i> <i>Vorsitz: Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg</i> <i>Moderation: Prof. Dr. T. Wündisch, Marburg; Dr. C. Wesseler, Hamburg</i>		
15:45		<b>Thoraxonkologie</b> <i>Dr. C. Wesseler, Hamburg; Prof. Dr. N. Reinmuth, Gauting</i>	<b>Sarkome</b> <b>Behandlung „State of the Art“ 2023</b> <i>Prof. Dr. C. Tonus, Hamburg; Prof. Dr. P. Hohenberger, Mannheim</i>	<b>Psychoonkologie</b> <b>Aktuelle Entwicklungen in der Psychoonkologie</b> <i>Dr. phil. B. Kolbe, Hamburg; Dr. rer. medic. M. Hagemann-Goebel, Hamburg</i>
16:30		<b>Zielgerichtete Therapie des NSCLC: Targets, Sequenzen und neue Ansätze beim molekularalterierten Lungenkarzinom</b> <i>Prof. Dr. N. Reinmuth, Gauting</i> <b>Immuntherapie 2023 des NSCLC: Was ist der nächste große Schritt?</b> <i>PD Dr. A. Rittmeyer, Immenhausen</i> <b>Mesotheliom und Kleinzeller 2023: Stiefkinder oder die neuen Musterschüler?</b> <i>Dr. C. Wesseler, Hamburg</i> <b>Cardio-oncology: a relevant field in the era of immune checkpoint inhibitors</b> <i>Dr. Z. D. Drobni, Budapest</i>	<b>Weichteilsarkome – Update</b> <i>Prof. Dr. P. Hohenberger, Mannheim</i> <b>Knochensarkome – Update</b> <i>Prof. Dr. J. Harges, Essen</i> <b>Was kann die moderne Strahlentherapie leisten? Inkl. Brachytherapie und IORT</b> <i>Prof. Dr. N. Zamboglou, Zypern</i> <b>Systemtherapie bei WTS – endlich Bewegung in der Ära der molekularen Medizin</b> <i>Prof. Dr. P. Reichardt, Berlin</i> <b>Deutsche Sarkom-Stiftung</b> <i>M. Wartenberg, Wölfersheim</i>	<b>Update S3-Leitlinie Psychoonkologie: Aktuelle Änderungen und ihre Auswirkungen auf die Praxis</b> <i>Prof. Dr. J. Weis, Freiburg</i> <b>Mein interaktiver Krebsassistent – MIKA: Die digitale Begleitung von Krebspatient:innen</b> <i>Dr. G. Finke, Berlin</i> <b>Digitale Therapeutika – eine sinnvolle Ergänzung?</b> <i>Dr. M. Hagemann-Goebel, Hamburg</i> <b>Gemeinsame Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Begleitung von Patient:innen in der Psychoonkologie</b>
17:45	Pause	Pause	Pause	Pause
18:00		<b>PLENARSITZUNG:</b> <b>POLITISCHES FORUM KREBSMEDIZIN</b> <b>Krebs und Fürsorge – wie setzen wir dies in der aktuellen Versorgungslandschaft um?</b> <i>Moderation: Prof. Dr. C. Tonus, Hamburg; A. Schmidtke, Böblingen</i> <b>Impulsvorträge</b> <i>Prof. Dr. B. Augurzky, Essen; Prof. Dr. T. Seufferlein, Ulm</i> <b>Podiumsdiskussion</b>		
19:00	Ende Tag 2	Ende Tag 2	Ende Tag 2	Ende Tag 2
ab 19:00	<b>Get-together (bis 22:00 Uhr)</b> Teilnahme kostenlos. Bitte um Anmeldung.			

UHRZEIT	GEORGIE* – STREAM 1	AMS HÖRSAAL 3* – STREAM 2
08:30	<b>SATELLITENSYMPOSIUM der Firma Sanofi (S. 15)</b>	
09:15	<p><b>Hepatobiliäre Tumoren und Pankreaskarzinom</b> PD Dr. D. Bente, Hamburg; Prof. Dr. A. Chromik, Hamburg</p> <p><b>Erfahrungen aus 100 ALPPS Resektionen bei Lebertumoren</b> Prof. Dr. K. Oldhafer, Hamburg</p> <p><b>Therapie des HCC: systemisch versus interventionell – in Zukunft auch beides?</b> Prof. Dr. H. Ittrich, Hamburg; Prof. Dr. A. Vogel, Hannover</p> <p><b>News-Flash: Neueste Daten zum metastasierten Pankreas-Ca. und CCC</b> Prof. Dr. A. Vogel, Hannover</p> <p><b>Multimodale präoperative Therapie des Pankreaskarzinoms: Schon jetzt ein Standard für alle?</b> Prof. Dr. T. Seufferlein, Ulm</p>	<p><b>Dermatologie</b> Prof. Dr. C. Sander, Hamburg; Dr. M. Rödiger, Hamburg</p> <p><b>Das Spektrum der kutanen Neoplasien</b> Prof. Dr. C. Sander, Hamburg</p> <p><b>Neue therapeutische Entwicklungen in der Behandlung des malignen Melanoms</b> Univ.-Prof. Dr. A. Yazdi, Aachen</p> <p><b>Neues zum nicht-melanozytären Hautkrebs</b> Dr. M. Rödiger, Hamburg</p>
10:30	Pause	Pause
10:45	<p><b>Palliativmedizin</b> Dr. M. Faust, Hamburg; Dr. K. Mävers, Hamburg</p> <p><b>Methadon in der Tumortherapie? Das Beispiel mets. Kolonkarzinom</b> Prof. Dr. T. Seufferlein, Ulm</p> <p><b>Cannabinoide in der Tumormedizin</b> Dr. S. Neumann, Hamburg</p> <p><b>Ärztlich assistierter Suizid – ein Update</b> Dr. P. Emami, Hamburg</p> <p><b>Vier Pfoten in der Palliativmedizin</b> Dr. M. Faust, Hamburg</p>	<p><b>Kopf-Hals-Tumoren</b> Dr. C. Küllkens, Hamburg; Prof. Dr. T. Verse, Hamburg; Prof. Dr. T. Grundmann, Hamburg</p> <p><b>Partikeltherapie bei Kopf-Hals-Tumoren</b> Prof. Dr. S. Adeberg, Marburg/Heidelberg</p> <p><b>Telegramm</b> <b>Neues aus der Studienwelt im Dialog</b> Prof. Dr. J. Meyer, Hamburg; PD Dr. S. Tribius, Hamburg</p> <p><b>Therapiebedingte Dysphagien, Behandlung und Prognose</b> Dr. H. Koch, Hamburg</p>
11:45	<b>SATELLITENSYMPOSIUM der Firma Gilead (S. 15)</b>	
12:30		
13:00	<p>Ende Tag 3</p> <p><b>Patientenaktionstag 14:00 – 17:00 Uhr</b> Veranstaltung für Patient:innen, Angehörige und Interessierte. Das Programm entnehmen Sie bitte unserem separaten Flyer.</p>	<p>Ende Tag 3</p>

AMS HÖRSAAL 1* – STREAM 3
<p><b>Interaktives Tumorboard</b> N. Burkhart, Hamburg; Dr. C. Wesseler, Hamburg</p> <p>Expert:innen: Onkologie: N. Burkhart, Hamburg; Dr. C. Wesseler, Hamburg Radiologie: Prof. Dr. A. Wetter, Hamburg Chirurgie: Dr. T. Mansfeld, Hamburg; Dr. C. Lohrenz, Hamburg Strahlentherapie: Y. Butt, Hamburg</p> <p><b>Fallvorstellungen:</b></p> <p><b>1. Die schwere Entscheidung zur kurativen Therapie in der Thoraxonkologie</b> Dr. C. Lohrenz, Hamburg</p> <p><b>2. Die Resistenzen in der zielgerichteten Therapie, wenn aus einem Tumor zwei werden</b> Dr. T. Reutter, Hamburg</p> <p><b>3. Manchmal führen Umwege ans Ziel</b> N. Burkhart, Hamburg</p> <p><b>4. Der besondere chirurgische Fall</b> N.N.</p>
Pause
<p><b>Hämatologie</b> PD Dr. C.-F. Jehn, Hamburg; Dr. T. Mayer, Hamburg</p> <p><b>CAR-T Zelltherapie beim Multiplen Myelom: Wer? Wann? Wie?</b> Dr. H. Salwender, Hamburg</p> <p><b>Neue Therapiestandards beim Mantelzell-Lymphom</b> PD Dr. C.-F. Jehn, Hamburg</p> <p><b>Therapie des refraktären/frührezidiv DLBCL: CAR-T Zelltherapie in der 2. Linie</b> Prof. Dr. A. ElmagaacI, Hamburg</p>
<p><b>AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG</b> Prof. Dr. C. Tonus, Hamburg; Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg</p>
<p>Ende Tag 3</p>

\* siehe Lageplan auf Seite 34

Donnerstag, 09. Februar 2023

**GEORGIE Kongresse & Events**

**Satellitensymposium „Die duale Immuntherapie in der thorakalen Onkologie in 2023“ der Firma Bristol-Myers Squibb**

*Chairman und Moderation: Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg*

15:30 **Keynote – Die duale Immuntherapie beim Malignen Pleuramesotheliom**

*Dr. C. Wesseler, Hamburg*

**Keynote – Welchen aktuellen Stellenwert hat die duale Immuntherapie in der thorakalen Onkologie?**

*Prof. Dr. M. Reck, Großhansdorf*

Diskussion

16:30 Ende des Symposiums

Freitag, 10. Februar 2023

**Satellitensymposium „Innovative Therapieansätze beim aggressiven Lymphom und beim Lungenkrebs – neue Hoffnung für die Patienten/innen“ der Firma Roche**

12:30 **Empowering Hematology – Innovationen in der Lymphomtherapie**

*Prof. R. Repp, Kiel*

**Das Ziel ist Heilung: Krebsimmuntherapie verändert die Therapielandschaft beim operablen NSCLC**

*Dr. N. Dickgreber, Rheine*

**Satellitensymposium „Von der Theorie in die Praxis – Neues in der Behandlung hepatobiliärer Karzinome“ der Firma AstraZeneca**

15:45 **Willkommen**

*Prof. Dr. med. J. Marquardt, Lübeck*

15:50 **Highlights der hepatobiliären Karzinome – Post ASCO GI**

*Prof. Dr. med. J. Marquardt, Lübeck*

Diskussion

16:10 **Erfahrungen aus dem Alltag in der Behandlung hepatobiliärer Karzinome**

*Dr. P. Buggisch, Hamburg*

Diskussion

Samstag, 11. Februar 2023

**Satellitensymposium der Firma Sanofi**

08:15 **Multiples Myelom – Therapieoptionen im Rezidiv**

*Dr. H. Salwender, Hamburg*

**Satellitensymposium „Trop2 als neues Target in der Onkologie“ der Firma Gilead**

11:45 **Begrüßung und Einleitung ins Thema durch die Referenten**

*Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg; Prof. Dr. A. Rody, Lübeck*

11:50 **Trop2 als Target beim Mammakarzinom – Erfahrungen aus der klinischen Praxis und aktuelle Entwicklungen**

*Prof. Dr. A. Rody, Lübeck*

12:05 **Trop2 als Target bei soliden Tumoren – Wie geht es weiter?**

*Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg*

12:20 Diskussion



## Unsere Vision: Nicht der Tumor wächst, sondern die Überlebenschancen.

Als eines der führenden Gesundheitsunternehmen gehen wir in der Krebstherapie auch einen neuen, personalisierten Weg – mit der Immunonkologie. Dabei stärken wir das Immunsystem in der Fähigkeit, Krebszellen zu entdecken und zu bekämpfen. Unser Ziel ist es, mit dieser innovativen Therapie möglichst viele Tumorarten zu behandeln und dem Leben so neue Perspektiven zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.msd.de](http://www.msd.de)

FREITAG, 10. FEBRUAR 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

jährlich erkranken insgesamt etwa 500.000 Menschen in Deutschland neu an Krebs – mit steigender Tendenz. Die Behandlung von Patient:innen mit der Diagnose Krebs gewinnt daher immer mehr an Bedeutung und die Versorgung erfordert eine besondere Expertise, um während dieser schwierigen Zeit eine adäquate Behandlung und Pflege gewährleisten zu können. Die Pflegekräfte des Asklepios Tumorzentrum Hamburg (ATZHH) haben sich dieser Herausforderung gestellt und begleiten mittels moderner onkologischer Diagnostik und Therapiekonzepten die pflegerische Versorgung kompetent und individuell.

Neben der Diagnostik und Therapie spielt die Fürsorge der onkologischen Fachpflege für unsere Patient:innen des ATZHH, aber auch für deren Angehörige, eine zunehmend wichtigere Rolle. Wissensvermittlung (Eduktion) und Coaching sind nachweislich eine Unterstützung für die Patient:innen, aber auch gleichzeitig eine Herausforderung und Chance für die Onkologie-Fachpflege (OFP), um sich durch das veränderte Arbeitsfeld weiterzuentwickeln und zu positionieren. Selbstverständlich darf man sich durch dieses Arbeitspensum nicht „selbst vergessen“, weshalb auch für wichtige Themen wie die Stärkung der Resilienz Konzepte entwickelt und verinnerlicht werden.



[www.aop-health.com](http://www.aop-health.com)

Seit 2018 ist bei uns im ATZHH die Arbeitsgruppe der Onko-Fachpflege aktiv und ist mitbeteiligt an der Entwicklung der OFP. Erfreulicherweise läuft bereits die Weiterbildung der Kurse 2 und 3 der OFP, sowie des EONS-Nachqualifizierungs-Kurses. Ganz nach dem Motto „Onkologische Fachpflege – Wohin geht die Reise?“ wollen wir uns bei dem kommenden Kongress treffen und gemeinsam austauschen. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, am 10.02.2023 gemeinsam über die onkologische Fachpflege, deren Herausforderung und Zukunftsperspektiven zu diskutieren. Geplant ist eine Hybrid-Veranstaltung.

Neben dem 2. Pfl egetag bietet der Asklepios Krebskongress an allen drei Tagen Möglichkeiten für Pflegekräfte, einen Blick über den Tellerrand zu werfen, an hochkarätigen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Sessions teilzunehmen sowie sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Krebs und Fürsorge auszutauschen.

**Suad Kamberovic**

Koordinator und Leitung onkologische Fachpflege  
Asklepios Tumorzentrum Hamburg  
Asklepios Klinik Barmbek

**Block 1 – Rückblick und Ausblick**

Vorsitz: J. Ahrens, Hamburg

- 13:30 **Grußwort**  
*T. Krakau, Hamburg*
- 13:35 **Rückblick: ATZHH und Onkologische Fachpflege**  
*S. Kamberovic, Hamburg*
- 13:50 **Status quo der aktuellen Onko-Fachpflege in Deutschland**  
*D. Wecht, Marburg*
- 14:10 **Fachweiterbildung Onkologie ATZHH/BZ Schlump (neue Kooperationswege)**  
*L. Koepcke, Hamburg*
- 14:25 **Diskussion**

**Block 2 – Nebenwirkungsmanagement und Pflege in der Onkologie**

Vorsitz: M. Dröhne, Hamburg

- 14:35 **Krebsbehandlung: Therapiemöglichkeiten – neuester Stand!**  
*A. Kuhl, Hamburg*
- 14:50 **CAR-T Zellen: Therapie und Pflege**  
*C. Hedde, Hamburg*
- 15:05 **S3 LL-Komplementäre Medizin und Pflege**  
*B. Nath, Hamburg*
- 15:20 **Immuntherapie und pflegerische Aufgabe**  
*C. Fachinger, Hamburg*
- 15:35 **Diskussion**

**Block 3 – Fürsorge und Nachsorge**

Vorsitz: K. Friemann, Hamburg

- 15:45 **Sozialleistungen und Fürsorge**  
*S. Javanbakhtian, Hamburg*
- 16:00 **Fachkraft als Coach für Patient:innen – ein Erfolgsmodell**  
*B. Paschen, Hamburg*
- 16:15 **Fürsorge und Resilienz als pflegerische Aufgaben**  
*U.-M. Behrendt, Hamburg*
- 16:30 **Onkologische Sport- und Bewegungstherapie**  
*A. Pfeiffer, Hamburg*
- 16:45 **Diskussion**

**Block 4 – Berufspolitikum – Podiumsdiskussion**

Vorsitz: U.-M. Behrendt, Hamburg; S. Kamberovic, Hamburg

- 16:55 **Podiumsdiskussion mit:**  
*D. Wecht, Marburg; T. Krakau, Hamburg*
- 17:15 **Arbeitsfelder Onkologische Fachpflege in OZAKB – Verbindung zwischen Theorie und Praxis**  
*Netzwerk Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg:  
T. Oetken, D. Sterczyk, J. Vogel, J. Astorga-Sandoval  
und T. Pantel*
- 17:30 **Podiumsdiskussion mit:**  
*D. Wecht, Marburg; T. Krakau, Hamburg*
- 17:55 **Fazit, Ausblick und Verabschiedung**  
*Arbeitsgruppe Onkologische Fachpflege ATZHH*
- 18:00 Ende Pfllegetag

KÖNNTE DIE HAUT-  
LÄSION,  
DIE SIE SEHEN, ...

IN WIRKLICHKEIT  
BLUTKREBS  
SEIN?

Besuchen Sie uns auf [BPDCN.de](https://www.bpdcn.de),  
um mehr zu erfahren.

© Stemline Therapeutics B.V. Basisweg 10,  
1043 AP Amsterdam, Niederlande. Alle Rechte vorbehalten.  
Januar 2023 DE-NON-EU-01440

**Stemline**  
A Menarini Group Company

**TUKYSA**®<sup>1)</sup>

+ Trastuzumab<sup>2)</sup> + Capecitabin<sup>3)</sup>

**Drei Mechanismen  
Drei Angriffspunkte**

in 3L beim HER2+ mBC<sup>4)</sup>

- ✓ Mehr als die Hälfte der Patienten lebt nach zwei Jahren<sup>4)</sup>
- ✓ Auch Patienten mit ZNS-Metastasen leben deutlich länger<sup>5)</sup>
- ✓ Erhalt der Lebensqualität<sup>6)</sup>

**TUKYSA**  
tucatinib  
50 mg / 150 mg Filmtabletten

**HER2:** humaner epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor 2; **mBC:** lokal fortgeschrittenes oder metastasiertes Mammakarzinom  
**a** Zugelassen für erwachsene Patienten, die zuvor mindestens 2 gegen HER2+ gerichtete Behandlungsschemata erhalten haben (eBC/mBC).<sup>1)</sup>

**1.** Aktuelle Fachinformation TUKYSA®; **2.** Aktuelle Fachinformation Herceptin®, Generika; **3.** Aktuelle Fachinformation Xeloda®, Generika; **4.** Curigliano G, et al. Ann Oncol 2022; 33(3):321-329; **5.** Lin NU et al. Jama Oncol 2022, published online Dec 1, doi:10.1001/jamaoncol.2022.5610; **6.** Mueller V, et al. Eur J Cancer 2021; 153: 223-233.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. TUKYSA® 50 mg/150 mg Filmtabletten.

**Wirkstoff:** Tucatinib. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Tucatinib. Sonstige Bestandteile des Tablettenkerns: Copovidon (E1208), Crospovidon (E1202), Natriumchlorid, Kaliumchlorid (E508), Natriumhydrogencarbonat (E500), Siliciumdioxid, kolloidal, wasserfrei (E551), Magnesiumstearat, mikrokristalline Cellulose. **Sonstige Bestandteile des Filmüberzugs:** Polyvinylalkohol (E1203), Titandioxid (E171), Macrogol 4000 (E1521), Talkum (E553b), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E172). **Anwendungsgebiete:** TUKYSA® wird angewendet in Kombination mit Trastuzumab und Capecitabin zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit HER2-positivem lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs, die zuvor mindestens 2 gegen HER2 gerichtete Behandlungsschemata erhalten haben. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** ALT-, AST- und Bilirubinwerte sollten alle drei Wochen oder bei klinischer Indikation überwacht werden. Je nach Schweregrad der Nebenwirkung sollte die Behandlung mit TUKYSA® unterbrochen werden und anschließend die Dosis verringert oder die Behandlung dauerhaft abgesetzt werden. TUKYSA® ist ein starker CYP3A-Inhibitor und ein P-gp Substrat. Eine gleichzeitige Behandlung mit CYP3A-Substraten ist zu vermeiden, wenn minimale Konzentrationsänderungen zu schwerwiegenden oder lebensbedrohlichen Nebenwirkungen führen können. Ist eine solche gemeinsame Anwendung unvermeidlich, sollte die Dosis des CYP3A-Substrats gemäß der Fachinformation des gleichzeitig verabreichten Arzneimittels verringert werden. Zeitgleiche Gabe von Tucatinib und CYP3A/CYP2C8-Induktoren oder CYP2C8-Inhibitoren ist zu vermeiden. P-gp-Substrate sind bezüglich Dosisreduktion gemäß der Fachinformation mit Vorsicht zu verabreichen, wenn minimale Konzentrationsänderungen zu schwerwiegenden oder lebensbedrohlichen Nebenwirkungen führen können. TUKYSA® darf in der Schwangerschaft nicht angewendet werden. **Warnhinweise:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Behandlung mit TUKYSA® wurde über Diarrhöe, auch über schwere Fälle, berichtet. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig (≥1/10): Epistaxis, Diarrhöe, Übelkeit, Erbrechen, Stomatitis (Stomatitis), oropharyngeale Schmerzen, Ulzeration im Mund, Schmerzen im Mund, Ulzeration auf den Lippen, Glossodynie, Blasenbildung an der Zunge, Lippenbläschen, orale Dysästhesie, Ulzeration an der Zunge, aphthöse Ulzera), Ausschlag (makulopapulöses Exanthem, Exanthem, akneiforme Dermatitis, Erythem, makulöses Exanthem, papulöses Exanthem, pustulöses Exanthem, pruritisches Exanthem, erythematöser Ausschlag, Exfoliation der Haut, Urtikaria, allergische Dermatitis, Palmarerythem, Plantarerythem und Hauttoxizität), Arthralgie, Gewichtsabnahme, AST und ALT erhöht, Bilirubin (Hyperbilirubinämie) erhöht. Es kann zu einem Kreatinin Anstieg kommen ohne beeinträchtigte Nierenfunktion. **Verschreibungspflichtig.** Seagen B.V., Evert van de Beekstraat 1-104, 1118CL Schiphol, Niederlande. Stand: Februar 2021

## DIPLOMARBEITEN IN DER TUMORMEDIZIN: VORSTELLUNG DER BESTEN ARBEITEN

Im Rahmen des Kongresses haben Studierende des Asklepios Campus Hamburg der Semmelweis Universität die besondere Gelegenheit, in einer eigenen Session ihre Diplomarbeiten vorzustellen.

Es werden bis zu sechs Vorträge vergeben, die besten drei Arbeiten werden mit Preisen (250,- €/150,- €/100,- €) in Form von Buchgutscheinen ausgezeichnet.

### Richtlinien für die Abstracteinreichung

Die Einreichung erfolgt unter [krebkongress2023@asklepios.com](mailto:krebkongress2023@asklepios.com)

- Die Abstracteinreichung kann in den Kategorien präklinische und klinische Forschung/Versorgung erfolgen.
- Formale Vorgaben:
  - Sprache: Deutsch oder Englisch
  - max. 2.000 Zeichen (ohne Leerzeichen)
  - Gliederung:
    - Ziel (Background)
    - Material und Methode (Methods)
    - Ergebnisse (Results)
    - Schlussfolgerungen (Conclusion)
    - Quellen (References)
    - Interessenkonflikte (Disclosure statement)
- Eine Gutachterkommission wird die Abstracts für die Vorträge auswählen, hierzu ist die Offenlegung etwaiger Interessenkonflikte notwendig.
- Der/die Erstautor:in ist der/die präsentierende Autor:in.
- Eine Abstracteinreichung ersetzt nicht die Anmeldung zum Kongress.
- Abstracts für Marketingzwecke oder Firmenpräsentationen sind nicht zugelassen.
- Über die Annahme des Beitrags werden die Autor:innen bis zum 26.01.2023 per E-Mail informiert. Präsentiert wird am 09.02.2023.

## SPONSOREN

### Platin-Sponsoren



### Silber-Sponsoren



### Weitere Sponsoren



### Kooperationen



Transparenz: Die Mitgliedsunternehmen der „Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ (FSA) haben zur Schaffung von mehr Transparenz den FSA-Kodex enger gefasst. Zukünftig sind Kongressveranstalter verpflichtet, potenzielle Teilnehmer von Kongressen bereits im Vorfeld der Veranstaltung über Umfang und Bedingungen der Unterstützung der Arzneimittelindustrie zu informieren. Dieser Verpflichtung kommen wir nach und informieren Sie über die Höhe des Sponsorings der beteiligten Arzneimittelfirmen für Standaufstellung und Auslage Werbematerialien etc.: AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG 3.000,- €; AMGEN GmbH 5.500,- €; AOP Health AG 11.000,- €; AstraZeneca GmbH 25.000,- €; Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA 25.000,- €; Gilead Sciences GmbH 6.000,- €; GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG 11.000,- €; Merck KGaA 11.000,- €; MSD Sharp & Dohme GmbH 11.000,- €; Novartis Pharma GmbH 11.000,- €; Pharmacosmos GmbH 5.500,- €; PharmaMar GmbH 1.500,- €; Prosoma GmbH 3.500,- €; Roche Pharma AG 25.000,- €; Sanofi-Aventis Deutschland GmbH 25.000,- €; Seagen Germany GmbH 1.500,- €; Sedidoc GmbH 5.500,- €; SERB GmbH 3.000,- €; Servier Deutschland GmbH 1.500,- €; Stemline Therapeutics, Inc. 11.000,- €; Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG 3.500,- €

# ANMELDUNG UND TEILNAHMEGEBÜHREN

## Anmeldung

Eine Anmeldung ist erforderlich.  
Bitte scannen Sie für Ihre Anmeldung den QR-Code  
oder besuchen Sie folgende Website:  
<https://asklepios-krebskongress.goes-virtual.de>



Einlass und Akkreditierung ist täglich  
jeweils 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

## Teilnahmegebühren

### Online:

Fachärzt:innen .....	50,- €
Psycho(onko)log:innen .....	40,- €
Assistenzärzt:innen, Therapeut:innen und weitere onkologisch tätige Berufsgruppen .....	25,- €
Pflegekräfte, Studierende, Auszubildende und Mitarbeitende (Asklepios, MediClin und Rhön) .....	kostenfrei

### Präsenz:

Fachärzt:innen .....	100,- €
Psycho(onko)log:innen .....	80,- €
Assistenzärzt:innen, Therapeut:innen und weitere onkologisch tätige Berufsgruppen .....	50,- €
Pflegekräfte, Studierende, Auszubildende und Mitarbeitende (Asklepios, MediClin und Rhön) .....	kostenfrei

**Get together** ..... im Präsenzticket enthalten

Am 10. Februar ab 19:00 Uhr im  
**Georgie – Kongresse & Events**  
c/o Asklepios Klinik St. Georg, Haus W

**Freuen Sie sich auf ein Jazz-Trio. Einen Dresscode gibt es nicht.  
Um Anmeldung wird gebeten.**



## OPDIVO®: DAS GROSSE PLUS IN DER ONKOLOGIE.

**Vielseitig zugelassen als Mono- und Kombinationstherapie.\*<sup>1</sup> Für die Chance auf  
Langzeitüberleben und Erhalt der Lebensqualität.#,1-9**



\* Details zu den Anwendungsgebieten finden Sie in der aktuellen OPDIVO®-Fachinformation. # Auswahl an Referenzstudien; weitere Daten zum Gesamtüberleben und zur Lebensqualität (hr-QoL) der jeweiligen Zulassungsstudien befinden sich in den entsprechenden Studienpublikationen.

1. OPDIVO®-Fachinformation, aktueller Stand 2. Wolchok JD et al. ASCO, 2021; Oral Presentation, Abstract #9506 3. Motzer RJ et al. ESMO Virtual Congress, 2021; Presentation #661P 4. Andre T et al. ESMO World Congress on Gastrointestinal Cancer, 2021; Oral Presentation #SO-27 5. Gettinger S et al. WCLC, 2019; Abstract #QA14.04; Oral Presentation 6. Kelly et al. ESMO, 2020; Presentation Number LBA9 7. Bridgewater et al. ASCO GI, 2022; Poster Presentation Number 262 8. Cella et al. ASCO GU, 2022; Poster Presentation Number D10 9. Bajorin et al. NEJM, 2021; 384: 2102-2114

**Zur Fachinformation:**



[fi.b-ms.de/opdivo](https://fi.b-ms.de/opdivo)

Bristol Myers Squibb™

[bms-onkologie.de](https://bms-onkologie.de)

## REFERENTINNEN, REFERENTEN UND VORSITZENDE

### **Prof. Dr. med. Sebastian Adeberg**

Strahlentherapie  
Universitätsklinikum Gießen und Marburg  
Universitätsklinikum Heidelberg

### **Joachim Ahrens**

Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

### **PD Dr. med. Petra Anheuser**

Urologie  
Asklepios Klinik Wandsbek, Hamburg

### **Prof. Dr. med. Dirk Arnold**

Medizinischer Vorstand  
Asklepios Tumorzentrum Hamburg  
Onkologie, Palliativmedizin und Hämatologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

### **Jasmin Astorga-Sandoval**

Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

### **Prof. Dr. Boris Augurzky**

Leibniz-Institut für  
Wirtschaftsforschung, Essen

### **Uta-Maria Behrendt**

Systemische Kommunikations-  
psychologie  
Hamburg

### **PD Dr. med. Daniel Benten**

Gastroenterologie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

### **Dr. med. Peter Buggisch**

Leberzentrum,  
Gesellschafter ifi-Institut  
Asklepios Klinik St. Georg

### **Dr. med. Ralf Bürgy**

Qualitätsmedizin und  
Interne Revision  
MEDICLIN GmbH & Co. KG, Offenburg

### **Nina Burkhart**

Asklepios Tumorzentrum Hamburg  
Onkologie, Palliativmedizin und  
Hämatologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

### **Yasmin Butt**

Strahlentherapie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

### **Prof. Dr. med. Ansger Chromik**

Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

### **Dr. med. Joachim Dahlke**

Hämatologie/Onkologie  
Asklepios MVZ Nord, Elmshorn

### **Prof. Dr. med. Maria de Santis**

Interdisziplinäre Uro-Onkologie  
Charité Universitätsmedizin Berlin

### **Pierre-Emmanuel Deppe**

Klinik für Pneumologie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

### **Dr. med. Nicolas Dickgreber**

Pneumologie, Thoraxonkologie und  
Beatmungsmedizin  
Klinikum Rheine

### **Prof. Dr. med.**

### **Klaus-Peter Dieckmann**

Hodentumorzentrum  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

### **Dr. Zsófia Dóra Drobni**

Heart and Vascular Center  
Semmelweis University, Budapest

### **Mario Dröhne**

Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

### **Prof. Dr. med. Ahmet Elmagaacli**

Hämatologie, Onkologie und  
Stammzelltransplantation  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

### **Dr. med. Pedram Emami**

Präsident  
Ärztekammer Hamburg

### **Dr. med. Oliver Engel**

Urologie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

### **Cindy Fachinger**

Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

### **Dr. med. Markus Faust**

Palliativmedizin  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

### **Leonie Fiehn**

Studentin  
Asklepios Medical School, Hamburg

### **Dr. med. Heike Fink**

Onkologie  
Asklepios MVZ Barmbek, Hamburg

### **Dr. med. Gandolf Finke**

Fosanis GmbH, Berlin

### **Prof. Dr. med. Roman Fischbach**

Radiologie und Neuroradiologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

### **Kerstin Friemann**

Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

### **Prof. Dr. Karen-L. Garm Spindler**

Asklepios Tumorzentrum Hamburg  
Department of Oncology  
Aarhus University Hospital,  
Aarhus/Hamburg

### **Dr. med. Nele Geßler**

ASKLEPIOS proresearch, Hamburg

### **Dr. Monika Grimm**

Asklepios Medical School, Hamburg

### **Dr. Bernard große Broermann**

Gesellschafter  
Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA,  
Königstein im Taunus

### **Dr. med. Wilfried Grothe**

Innere Medizin und Gastroenterologie  
Asklepios Klinik Wandsbek, Hamburg

### **Prof. Dr. med. Thomas Grundmann**

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,  
Kopf- und Halschirurgie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

### **Prof. Dr. med. Angelika Gutenberg**

Wirbelsäulenchirurgie und  
Neurochirurgie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

### **Dr. rer. medic.**

### **Marion Hagemann-Goebel**

Zentrum für Verhaltensmedizin  
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,  
Hamburg

### **Prof. Dr. med. Jendrik Hardes**

Tumororthopädie, Essen

### **Claudia Hedde**

Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

### **PD Dr. med. Lukas Heukamp**

Molekularpathologie  
Institut für Hämatopathologie,  
Hamburg

### **Prof. Dr. med. Peter Hohenberger**

Spezielle chirurgische Onkologie und  
Thoraxchirurgie  
Thoraxzentrum  
Universitätsklinik Mannheim

### **Dr. med. Marian P. Howaldt**

Urologie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

### **Prof. Dr. med. Harald Ittrich**

Radiologie  
Schön Klinik Hamburg Eilbek

### **Susan Javanbakhtian**

M.A. Sozialpädagogin  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

### **PD Dr. med. Christian-Friedrich Jehn**

Hämatologie, Onkologie und  
Stammzelltransplantation  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**PD Dr. med. Darius Kalasauskas**  
Neurochirurgie  
Universitätsmedizin der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz

**Suad Kamberovic**  
Onkologische Fachpflege  
Asklepios Tumorzentrum Hamburg  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**PD Dr. med. Naureen Keric**  
Neurochirurgie  
Universitätsmedizin der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz

**Prof. Dr. András Kiss**  
Semmelweis Universität, Budapest

**Dr. med. Hartmut Koch**  
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,  
Kopf- und Halschirurgie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Lena Koepcke**  
Bildungszentrum Schlump, Hamburg

**Dr. phil. Bärbel Kolbe**  
Psychoonkologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Prof. Dr. med. Björn Konukiewitz**  
Institut für Pathologie  
Universitätsklinikum  
Schleswig-Holstein, Campus Kiel

**Thomas Krakau**  
Konzernbereich Pflege  
Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA,  
Hamburg

**Aileen Kuhl**  
Onkologische Fachpflege  
Asklepios Westklinikum Hamburg

**Dr. med. Christoph Külkens**  
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-  
und Halschirurgie  
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,  
Hamburg

**Hubert Leebmann**  
Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Krankenhaus Barmherzige Brüder  
Regensburg

**Dr. med. Michael J. Lipp**  
Gastrointestinale und  
Kolorektale Chirurgie  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Prof. Dr. med. Sonja Loges**  
Personalisierte Onkologie  
Universitätsmedizin Mannheim

**Dr. med. Christina Lohrenz**  
Thoraxchirurgie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Sylvie Lorenzen**  
Hämatologie/Onkologie  
Klinikum rechts der Isar  
TU München

**Dr. med. Marcus Lücke**  
Neurochirurgie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Dr. med. Thomas Mansfeld**  
Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Asklepios Westklinikum Hamburg

**Dr. med. Katrin Mävers**  
Onkologie, Palliativmedizin und  
Hämatologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Dr. med. Tobias Mayer**  
Onkologie  
Asklepios MVZ Nord, Hamburg

**Frank Merten**  
GOREHA GmbH, Berlin

**Prof. Dr. med. Jens E. Meyer**  
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-  
und Halschirurgie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Beatrix Nath**  
Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Dr. med. Svenja Neumann**  
Innere Medizin, Hämatologie und  
Onkologie  
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,  
Hamburg

**Tobias Oetken**  
Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**PD Dr. med. Christoph Oing, MD/PhD**  
Honorary Consultant Medical  
Oncologist  
Sir Bobby Robson Cancer Trials  
Research Centre  
Newcastle University,  
Vereinigtes Königreich

**Prof. Dr. med. Karl J. Oldhafer**  
Leber-, Gallenwegs- und  
Pankreaschirurgie  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Tina Pantel**  
Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg  
**Dr. med. Ulrich-Frank Pape**  
Innere Medizin und Gastroenterologie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Beate Paschen**  
Projektleitung Oncopath, Hamburg

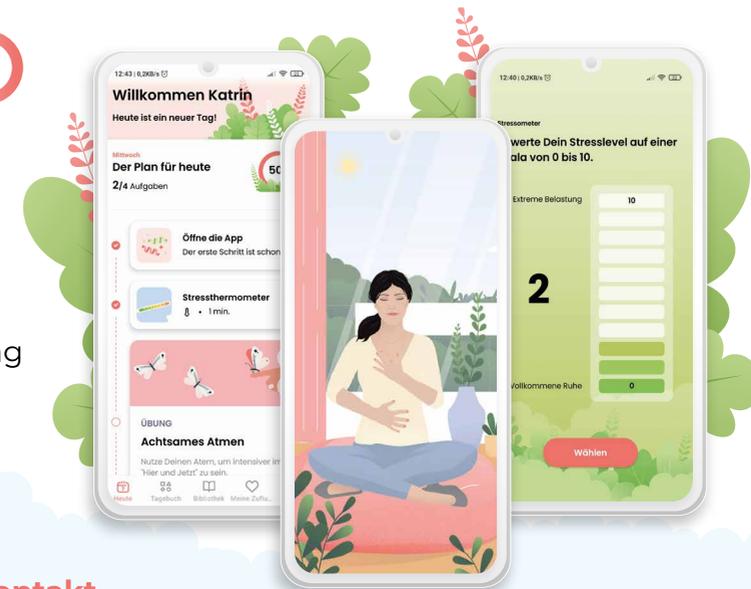
**Prof. Dr. med. Daniel Perez**  
Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Anja Pfeiffer**  
Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Dr. med. Andrea Plaikner**  
Allgemeine Gynäkologie und  
Urogynäkologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Living Well**  
BY PROSOMA

**Living Well**  
Eine medizinische  
App zur Ergänzung  
der Krebsbehandlung



**Kontakt**

hello@prosoma.com

030/52015188

prosoma.com/de/fachleute



# Für Innovation in der Onkologie: Die Zukunft ist orange

Wir haben die Therapielandschaft der gynäkologischen Onkologie bereits revolutioniert – mit zielgerichteten Therapien für fortgeschrittene Ovarial- und Endometriumkarzinome. Auch in der Hämatologie arbeiten wir an innovativen Optionen, zuletzt zur Behandlung des Multiplen Myeloms.

Das ist erst der Anfang.

Als Pioniere in der Molekular- und Präzisionsmedizin verschreiben wir uns auch langfristig der Entwicklung innovativer, heilender Krebstherapien, beginnend mit unserem umfassenden Studienprogramm. Aktuell forschen wir an über 10 Substanzen in zahlreichen klinischen Studien.



PM-DE-ON-ADVT-220001 (06/2022)

- Dr. med. Julia Precht**  
Strahlentherapie und  
radiologische Onkologie  
Radiologische Allianz Q21, Hamburg
- Prof. Dr. med. Martin Reck**  
Onkologie  
LungenClinic Großhansdorf
- Prof. Dr. med. Peter Reichardt**  
Onkologie und Palliativmedizin  
Helios Gesundheit, Berlin
- Prof. Dr. med. Niels Reinmuth**  
Onkologie  
Asklepios Klinik Gauting
- Prof. Dr. med. Roland Repp**  
Hämatologisch-Onkologische  
Ambulanz  
Städtisches Krankenhaus Kiel
- Dr. med. Theresa Reutter**  
Onkologie, Palliativmedizin und  
Hämatologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg
- PD Dr. med. Anja Rinke**  
Innere Medizin  
Universitätsklinikum Marburg
- PD Dr. med. Achim Rittmeyer**  
Lungenfachklinik Immenhausen  
Pneumologische Lehrklinik der  
Universitätsmedizin Göttingen
- Prof. Dr. med. Claus Rödel**  
Strahlentherapie  
Universitätsklinikum  
Frankfurt am Main
- Dr. med. Mirko Rödiger**  
Dermatologie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg
- Prof. Dr. med. Achim Rody**  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Universitätsklinikum  
Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
- Dr. med. Hans Salwender**  
Sektionsleiter Hämatologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

- Prof. Dr. med. Christian Sander**  
Dermatologie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg
- PD Dr. med. Georgia Schilling**  
Asklepios Tumorzentrum Hamburg  
Onkologische Rehabilitation  
Asklepios Nordseeklinik Westerland
- Alexander Schmidtke**  
Klinikverbund Südwest, Böblingen
- Lena Schmitz**  
Neurologie  
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,  
Hamburg
- Dr. med. Ursula Scholz**  
Brustzentrum  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg
- Dr. med. Katharina Seiffert**  
Brustzentrum  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg
- Prof. Dr. med. Thomas Seufferlein**  
Innere Medizin I  
Universitätsklinikum Ulm
- Dr. med. Dilan Sinem Sert**  
Gründerin und Geschäftsführerin  
SEDIDOC GmbH, Leipzig
- PD Dr. med. Sara Sheikhzadeh**  
Vorstand, CMO  
Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA,  
Hamburg
- Roman Shyyan MD, MSc**  
Surgical Oncologist,  
Colorectal Department  
Lviv Regional Cancer Center,  
Lviv, Ukraine
- Prof. Dr. med. Axel Stang**  
Hämatologie, Onkologie und  
Palliativmedizin  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg
- Dr. med. Alexander Stein**  
Hämatologisch-Onkologische Praxis  
Eppendorf, Hamburg

**David Sterczyk**

Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Prof. Charles Swanton**

MBPhD, FRCP, FMedSci, FAACR, FRS  
Crick Institute, London

**Steffen Theill**

Student  
Asklepios Medical School, Hamburg

**Dr. med. Hannah Theisgen**

Neurochirurgie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**Dr. Thorsten Thiel**

Geschäftsführer  
Asklepios Medical School, Hamburg

**Prof. Dr. Katharina Tiemann**

Leberpathologie, Pankreaspathologie,  
Molekularpathologie  
MVZ HPH Institut für Pathologie und  
Hämatopathologie GmbH, Hamburg

**Prof. Dr. med. Carolin Tonus**

Kongresspräsidentin  
Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**PD Dr. med. Silke Tribius**

Strahlentherapie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Thomas Verse**

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-  
und Halschirurgie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Arndt Vogel**

Gastroenterologie, Hepatologie,  
Endokrinologie  
Medizinische Hochschule Hannover

**Jill Vogel**

Onkologische Fachpflege  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Prof. Dr. med. Nina Wagener**

Urologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Prof. Dr. med. Jürgen Wagner**

Innere Medizin  
MediClin Staufenburg Klinik, Durbach

**Markus Wartenberg**

Deutsche Sarkom-Stiftung,  
Wölfersheim

**Daniel Wecht**

Onkologische Fachpflege  
Universitätsklinikum Marburg

**Hauke Weilert**

Hämatologie, Onkologie und  
Palliativmedizin  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Prof. Dr. phil. Joachim Weis**

Selbsthilfeforschung  
Tumorzentrum  
Universitätsklinikum Freiburg

**Dr. med. Claas Wesseler**

Co-Kongresspräsident  
Thoraxonkologie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Axel Wetter**

Radiologie und Neuroradiologie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**PD Dr. med. Thomas Widmann**

Onkologie  
Asklepios Klinik Triberg

**Prof. Dr. med. Thomas Wündisch**

Direktor Comprehensive Cancer  
Center  
Universitätsklinikum Marburg

**Univ.-Prof. Dr. Amir Yazdi**

Direktor der Klinik für Dermatologie  
und Allergologie – Hautklinik  
Uniklinik RWTH Aachen

**Prof. Dr. med. Nikolaos Zamboglou**

Director German Oncology Center,  
Zypern

# Mit IMFINZI® (Durvalumab) mehr erreichen



Hier geht's zu den Studiendaten:  
[www.durvalumab.de](http://www.durvalumab.de)



IMFINZI® ist angezeigt als Monotherapie zur Behandlung des lokal fortgeschrittenen, inoperablen nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) bei Erwachsenen, deren Tumoren PD-L1 in  $\geq 1\%$  der Tumorzellen exprimieren und deren Krankheit nach einer platinbasierten Radiochemotherapie nicht fortgeschritten ist.<sup>1</sup> IMFINZI® in Kombination mit Etoposid und entweder Carboplatin oder Cisplatin ist angezeigt bei Erwachsenen zur Erstlinienbehandlung des kleinzelligen Lungenkarzinoms im fortgeschrittenen Stadium (extensive-stage small cell lung cancer, ES-SCLC).<sup>1</sup> IMFINZI® in Kombination mit Gemcitabin und Cisplatin ist angezeigt bei Erwachsenen zur Erstlinienbehandlung nicht resezierbarer oder metastasierter biliärer Karzinome (biliary tract cancer, BTC).

**BTC:** Biliäres Karzinom; **ED-SCLC:** Kleinzelliges Lungenkarzinom im fortgeschrittenen Stadium (Extensive Disease); **NSCLC:** Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom; **PD-L1:** Programmed Death-Ligand 1

**1.** Fachinformation IMFINZI®, Stand Dezember 2022.

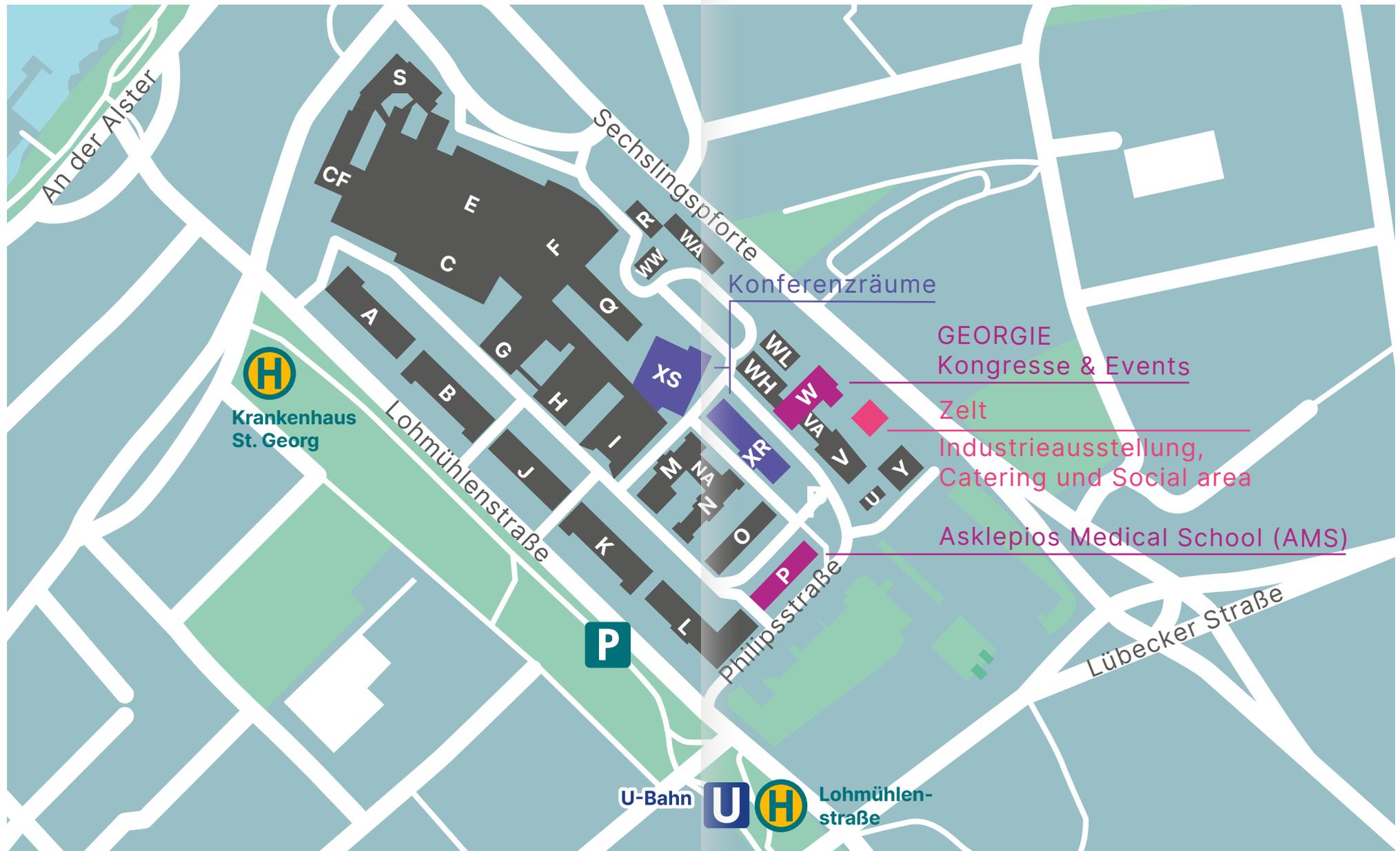
**IMFINZI® 50 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung**

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. **Wirkstoff:** Durvalumab. **Verschreibungspflichtig.** **Zusammensetzung:** Jeder ml Konzentrat enthält 50 mg Durvalumab. Eine Durchstechflasche mit 2,4 ml enthält 120 mg Durvalumab. Eine Durchstechflasche mit 10 ml enthält 500 mg Durvalumab. **Sonstige Bestandteile:** Histidin, Histidindihydrochlorid-Monohydrat, Trehalose-Dihydrat, Polysorbat 80, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiet:** IMFINZI ist angezeigt als Monotherapie zur Behandlung des lokal fortgeschrittenen, inoperablen nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (non-small cell lung cancer, NSCLC) bei Erwachsenen, deren Tumoren PD-L1 in  $\geq 1\%$  der Tumorzellen exprimieren und deren Krankheit nach einer platinbasierten Radiochemotherapie nicht fortgeschritten ist. IMFINZI in Kombination mit Etoposid und entweder Carboplatin oder Cisplatin ist angezeigt bei Erwachsenen zur Erstlinienbehandlung des kleinzelligen Lungenkarzinoms im fortgeschrittenen Stadium (extensive-stage small cell lung cancer, ES-SCLC). IMFINZI in Kombination mit Gemcitabin und Cisplatin ist angezeigt bei Erwachsenen zur Erstlinienbehandlung nicht resezierbarer oder metastasierter biliärer Tumore (biliary tract cancer, BTC). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen: Imfinzi als Monotherapie:** Sehr häufig: Infektionen der oberen Atemwege, Hypothyreose, Husten/produktiver Husten, Diarrhö, Abdominalschmerzen, Hautausschlag, Pruritus, Arthralgie, Pyrexie. Häufig: Pneumonie, orale Candidose, Infektionen von Zähnen und oralen Weichteilen, Influenza, Hyperthyreose, Pneumonitis, Dysphonie, Aspartataminotransferase erhöht oder Alaninaminotransferase erhöht, Nachtschweiß, Myalgie, erhöhter Kreatininspiegel im Blut, Dysurie, peripheres Ödem, infusionsbezogene Reaktion. **Gelegentlich:** Thyreoiditis, Nebenniereninsuffizienz, interstitielle Lungenerkrankung, Kolitis, Pankreatitis, Hepatitis, Dermatitis, Psoriasis, Myositis, Nephritis. **Selten:** Immuntrombozytopenie, Typ-1-Diabetes-mellitus, Hypophysitis/Hypophyseninsuffizienz, Diabetes insipidus, Myasthenia gravis, Meningitis, Myokarditis, Pemphigoid, Polymyositis, nichtinfektiöse Zystitis. **Nicht bekannt:** nichtinfektiöse Enzephalitis, Guillain-Barré-Syndrom, transverse Myelitis. **IMFINZI in Kombination mit Chemotherapie:** Sehr häufig: Neutropenie, Erbrechen, Diarrhö, Abdominalschmerzen, Alopezie, Hautausschlag, Pruritus, Pyrexie, Fatigue. Häufig: Infektionen der oberen Atemwege, Pneumonie, febrile Neutropenie, Panzytopenie, Hypothyreose, Hyperthyreose, Nebenniereninsuffizienz, periphere Neuropathie, Pneumonitis, Stomatitis, Hepatitis, Dermatitis, Myalgie, Arthralgie, erhöhter Kreatininspiegel im Blut, Dysurie, peripheres Ödem, infusionsbezogene Reaktion. **Gelegentlich:** Orale Candidose, Influenza, Infektionen von Zähnen und oralen Weichteilen, Thyreoiditis, Typ-1-Diabetes-mellitus, Dysphonie, interstitielle Lungenerkrankung, Pemphigoid, Kolitis, Pankreatitis, Nachtschweiß, Psoriasis.

**Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. **Pharmazeutischer Unternehmer:** AstraZeneca GmbH, Friesenweg 26, 22763 Hamburg, E-Mail: [azinfo@astrazeneca.com](mailto:azinfo@astrazeneca.com), [www.astrazeneca.de](http://www.astrazeneca.de). Servicehotline für Produktanfragen: 0800 22 88 660. **Stand:** 12/2022. DE-52303/2022



# LAGEPLAN



Die Veranstaltungen zum Pflege- und Patientenaktionstag finden statt im Georgie – Kongresse & Events, c/o Asklepios Klinik St. Georg, Haus W Lohmühlenstr. 5, 20099 Hamburg

Größtes onkologisches Experten-Netzwerk in Hamburg  
Wohnortnahe Betreuung und personalisierte, individuelle Behandlung  
Therapieentwicklung im Zusammenspiel der  
Hamburger Tumorspezialist:innen



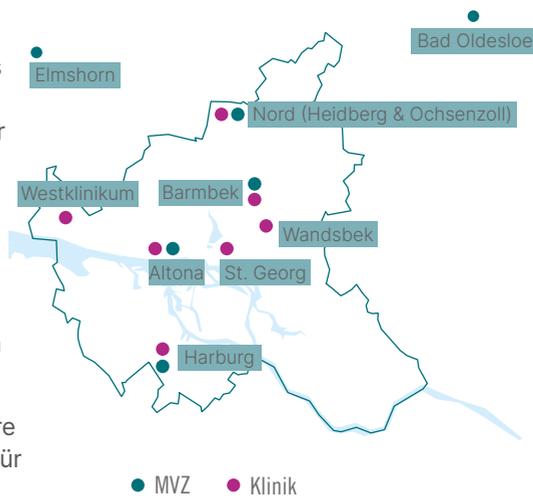
Wir stehen im Norden Deutschlands für interdisziplinäre und standort-übergreifende Spitzenmedizin in der Onkologie.

Mit unseren sieben Hamburger Kliniken der Maximal- und Schwerpunktversorgung und sechs onkologischen MVZs bieten wir das größte fachübergreifende Spektrum mit rund 200 Krebsexpert:innen an.

In Tumorkonferenzen erstellen unsere Expert:innen die optimale Therapie für unsere Patientinnen und Patienten und sorgen gemeinsam für eine wohnortnahe Behandlung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.asklepios.com/hamburg/tumorzentrum/](http://www.asklepios.com/hamburg/tumorzentrum/)



**ASKLEPIOS**  
TUMORZENTRUM  
HAMBURG

SARCLISA® + Kd

# HERAUSRAGENDES MEDIANES PFS VON 3 JAHREN!

**IKEMA-Studie zeigt das längste mediane PFS eines Anti-CD38-Antikörpers in Kombination mit einem Proteasominhibitor beim RRMM.<sup>1</sup>**



**Tieferes Ansprechen**

CR-Rate 44 % vs. 29 %  
(SARCLISA® + Kd vs. Kd)<sup>1</sup>



**Längeres PFS<sup>a,1</sup>**

mPFS 35,7 vs. 19,2 Mon.  
mit Kd allein<sup>a,1</sup>



**Verbesserte MRD-Negativitätsrate**

34 % MRD-Negativität<sup>b</sup>  
vs. 15 % mit Kd allein<sup>1</sup>

**S3-Leitlinie:** SARCLISA® ist in Kombination mit Kd in der 2. Linie für Patient\*innen mit MM empfohlen.<sup>2</sup>

**Genau  
hinschauen  
lohnt sich!**



**Update zur IKEMA-Studie**  
Die Ergebnisse zum  
Nachlesen finden Sie hier.

**SARCLISA®**  
(isatuximab)

<sup>a</sup> Bei medianem Follow-up von 44 Monaten! <sup>b</sup> Intention-To-Treat-Population, Next-Generation-Sequenzierung, Sensitivität 10<sup>-5</sup>.  
**CD38** = Cluster of Differentiation 38; **CR** = komplette Remission; **Kd** = Carfilzomib und Dexamethason; **Mon.** = Monate; **mPFS** = medianes PFS;  
**MRD** = minimale Resterkrankung; **PFS** = progressionsfreies Überleben; **RRMM** = rezidiviertes, refraktäres Multiples Myelom.  
<sup>1</sup> Moreau P, Dimopoulos MA, Mikhael J, et al. Updated progression-free survival (PFS) and depth of response in IKEMA, a randomized Phase 3 trial of isatuximab, carfilzomib and dexamethasone (Isa-Kd) vs Kd in relapsed multiple myeloma (MM). Präsentiert beim Controversies in Multiple Myeloma (COMy) World Congress, 12.–15. Mai 2022. <https://comylive.cme-congresses.com/wp-content/uploads/2022/05/Moreau.pdf>. (Zugriff am 08.08.2022) <sup>2</sup> Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit monoklonaler Gammopathie unklarer Signifikanz (MGUS) oder Multiplem Myelom, Langversion 1.0, 2022, AWMF-Registernummer: 018/035OL, <https://www.leitlinienprogramm.onkologie.de/leitlinien/multiples-myelom/>. (Zugriff am 21.03.2022)  
**Sarclisa 20 mg/ml** Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoffe:** Isatuximab. **Zusammens.: Arznei. Bestandt.:** 1 Durchstechfl. m. 5/25 ml Konzentrat enth. 100/500 mg Isatuximab, entspr. 20 mg/ml. **Sonst. Bestandt.:** Sucrose, Histidinhydrochlorid-Monohydrat, Histidin, Polysorbat 80, Wasser f. Injektionszwecke. **Anw.-geb.:** In Kombination m. Pomalidomid u. Dexamethason z. Behandl. d. rezidivierten u. refraktären Multiplen Myeloms b. Erwachsenen, d. mind. 2 vorausgegangene Ther., darunter Lenalidomid u. e. Proteasom-Inhibitor, erhalten haben u. unter d. letzten Ther. e. Krankheitsprogression zeigten. In Kombination m. Carfilzomib u. Dexamethason z. Behandl. des Multiplen Myeloms b. Erwachsenen, d. mind. 1 vorausgegangene Ther. erhalten haben. **Gegenanz.:** Überempfindlichk. ggü. d. Wirkstoff od. e. d. sonst. Bestandt. **Warnhinw. u. Vorsichtsm.:** Nicht schütteln. **Nebenw. Isatuximab m. Pomalidomid:** Infekt. u. parasit. Erkr.: Sehr häufig: Pneumonie, Infekt. d. ob. Atemw., Bronchitis, Häufig: Herpes zoster Gutart., bösart. u. unspesz. Neubild.; Häufig: Plattenepithel-Ca d. Haut, Blut u. Lymphsyst.: Sehr häufig: Neutropenie, febrile Neutropenie, Immunsystem: Gelegentl.: anaphyl. Reaktionen. Stoffw. u. Ernähr.-stör.: Häufig: vermind. Appetit. Herz: Häufig: Vorhofflimmern. Atemw., Brust, Mediast.: Sehr häufig: Dyspnoe. GIT: Sehr häufig: Diarrhö, Übelk., Erbrechen. Untersuchungen: Häufig: Gewichtsabnahme. Verletz., Vergift. u. durch Eingriffe bedingte Komplik.: Sehr häufig: infusionsbedingte Reaktion. **Nebenw. Isatuximab m. Carfilzomib:** Infekt. u. parasit. Erkr.: Sehr häufig: Pneumonie, Infekt. d. ob. Atemw., Bronchitis, Häufig: Herpes zoster Gefäßerkr.: Sehr häufig: Hypertonie. Gutart., bösart. u. unspesz. Neubild.: Häufig: Hautkrebs, solide Tumore außer Hautkrebs. Blut u. Lymphsyst.: Häufig: Neutropenie. Immunsystem: Gelegentl.: anaphyl. Reaktionen. Atemw., Brust, Mediast.: Sehr häufig: Dyspnoe, Husten. GIT: Sehr häufig: Diarrhö, Erbrechen. Allg. Erkr. u. Beschw. am Verabreichungsort: Atemw., Brust, Verletz., Vergift. u. durch Eingriffe bedingte Komplik.: Sehr häufig: infusionsbedingte Reaktion. **Verschreibungspflichtig. Sanofi-aventis groupe.** 54 rue La Boétie, 75008 Paris, Frankreich **Stand der Information:** Juni 2022  
<sup>▼</sup> Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.



**ASKLEPIOS**

TUMORZENTRUM  
HAMBURG